



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Offener Brief

19.08.2005

Ansteigen der Erdgaserlöse auf über eine Milliarde €

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Geschäftsbericht der SWM 2004 beziffert für Erdgas im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse von 524.108.000 € (2003) auf 1.016.573.000 € (2004). Der Absatz erhöht sich von 14.185 GWh (2003) auf 37.054 GWh (2004).

Der Anstieg der Erdgaserlöse wird im Wesentlichen mit der erstmalig anteilmäßigen Konsolidierung der Bayerngas GmbH, der citiworks AG und der Erdgas Südbayern begründet. Als Ursache für die gewaltige Diskrepanz zwischen der Steigerung des Absatzes (161%) und der Umsatzerlöse (93%) werden eine Preissenkung in 2004 und die Rückrechnung zur Vorjahresabgrenzung genannt.

Die Begründung für eine Umsatzsteigerung bei Erdgas in 2004 von annähernd einer halben Milliarde € ist nicht nachvollziehbar. Ein tatsächlicher Vergleich der Umsätze in 2004 mit dem Vorjahr nach den vorliegenden Daten ist nicht möglich.

Ich bitte Sie deshalb in Ihrer Eigenschaft als Vertreter des Gesellschafters der SWM die Werke zu veranlassen, der Öffentlichkeit und dem Stadtrat vergleichbares Zahlenmaterial vorzulegen. Insbesondere ist darzustellen, welcher Anteil am Erdgaserlös und der Absatzzahlen 2004 allein der Bayerngas GmbH, der citiworks AG und der Erdgas Südbayern zuzurechnen ist. Vor welchem Hintergrund werden die Erlöse der vorgenannten assoziierten Unternehmen im Geschäftsbericht der SWM 2004 aufgeführt und mit welchen Quoten hinsichtlich Erlös und Absatz?

Da eine annähernde Verdoppelung der Umsatzerlöse von 2003 auf 2004 das Rechnerexempel bezüglich einer Preiserhöhung mit sieben Prozent bezogen auf die mieterrelevanten Umsatzerlöse in ein völlig neues Licht stellt, bitte ich um Nennung der mieterrelevanten Umsatzerlöse 2004. Für 2003 wurden von den SWM solche Umsätze in Höhe von nur €130 Mio. genannt. Möglicherweise sind angesichts der gigantischen Steigerungsraten in 2004 die von den SWM genannten Zahlen als Basis für die gegen mich erwirkte einstweilige Verfügung 2004 Makulatur.



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

- 2 -

Schwer nachvollziehbar sind die unterschiedlichen Steigerungsraten des Absatzes in GWH (161 Prozent) und der Umsatzerlöse (93 Prozent). Bei unveränderten Preisen sollten die Steigerungsraten identisch sein. Diese beträchtliche Abweichung auf eine Preissenkung und auf eine Änderung der Vorjahresabgrenzung zurückzuführen, erscheint auf der Basis der vorliegenden Daten keinesfalls schlüssig. Anfang 2004 wurde der Preis um ca. 4,5% gesenkt und im Oktober des gleichen Jahres um durchschnittlich 7% angehoben. Ich bitte deshalb um Erläuterung der unterschiedlichen Steigerungsraten einmal mit Blick auf die Preisentwicklung und zum anderen hinsichtlich einer angegebenen Rückrechnung zur Vorjahresabgrenzung..

Die im Jahresbericht genannten Zahlen zu den Erdgas - Umsatzerlösen und deren Entwicklung werfen mehr Fragen auf als sie ein tatsächlich nachvollziehbares Bild der Umsätze abgeben. Hier wird offensichtlich mit Nebelkerzen geworfen, um die tatsächlichen Auswirkungen von Preiserhöhungen, beispielsweise für Mieter in München, zu verschleiern.

Angesichts eines offensichtlichen Preisaufschlages von 100 Prozent beim Erdgas (sh. Der Spiegel 2004/37) und angesichts eines Umsatzerlöses von immerhin ca. 1 Milliarde € scheint die Bereitschaft bei der SWM groß, das Erdgasgeschäft im Dunklen zu belassen.

Mit freundlichen Grüßen